

Zoo bekommt Finanzspritze

MAGDEBURG/VS. Der Zoo kämpft mit maroden Anlagen und sinkenden Besucherzahlen. Nach Jahren des Sparens sollen jetzt mehr Zuschüsse fließen. Der Stadtrat hat einer Finanzspritze zugestimmt. **Seite 13**



In den zurückliegenden Jahren wurde nicht viel in den Zoo investiert. Die Schimpansen bekommen nun eine neue Außenanlage. Dazu laufen die Arbeiten. FOTO: HARTER

Zoo steht vor dem Neustart

Jahrelang wurde gespart. Jetzt hat der Stadtrat entschieden, mehr Geld zu investieren. Doch hinter der Finanzspritze steckt mehr als nur neue Gehege – es geht um die Zukunft des Ausflugsziels.

VON SABINE LINDENAU

NEUE NEUSTADT. Die Kulisse stimmt, doch hinter den Fassaden sieht es düster aus: Der Magdeburger Zoo kämpft mit maroden Anlagen und sinkenden Besucherzahlen. Nach Jahren des Sparens sollen jetzt mehr Zuschüsse fließen – trotz leerer Kassen.

„Wir haben jahrelang am Zoo gespart, das rächt sich jetzt.“ Tim Rohne und seine Kollegen der CDU/FDP-Stadtratsfraktion kämpften während der jüngsten Stadtratssitzung in Magdeburg dafür, mehr Geld als von der Verwaltung geplant in den Zoo zu stecken. „Aber das ist zwingend notwendig“, so Rohne.

Für Tier- und Menschenwohl

Nicht nur seine Fraktion hat in den zurückliegenden Monaten die Anlage besucht, und habe dabei mehr gesehen als „den schönen Schein von vorn“. Rohne sprach Wirtschafts- und Aufenthaltsräume an, aber auch Tiergehege und Artenschutz. „Es geht um bauliche Zustände für das Tierwohl, aber auch das Menschenwohl“, plädierte der CDU-Stadtrat dafür, wieder einen vernünftigen Standard zu erreichen. Er erinnerte dabei an das Schimpansen-Gehege.

Dass sich die Besucherzahlen des Magdeburger Zoos seit der Corona-Pandemie nicht erholen konnten, sehen Stadträte als ein

Indiz für „Verfehlungen der letzten fünf bis zehn Jahre“, so Rohne. SPD-Stadtrat Thomas Wiebe sprach von einer „verfehlten Mittelverwendung“. Einigkeit herrschte durch alle Fraktionen, dass der Zoo ein Highlight sei. Aber eines, das wieder attraktiver werden müsste.

Dazu braucht der Zoo mehr Zuschüsse von der Stadt. Zum einen, um die Umsatzverluste auszugleichen, weil die Besucherzahlen im Wirtschaftsplan zu optimistisch angegeben wurden. Sie werden von 270.000 auf 245.000 runtergesetzt. Das schmälert den zu erwartenden Umsatz um rund 214.000 Euro. Zum anderen sollen auch endlich alle Mitarbeiter nach Tarif bezahlt werden, was sich ebenfalls finanziell bemerkbar macht. Zudem sollen Kostensteigerungen mit eingepreist werden.

Die Stadtverwaltung hatte vorgeschlagen, den Betriebskostenzuschuss für den Zoo 2026 um 400.000 Euro zu erhöhen. Damit soll der Zoo knapp 4 Millionen Euro erhalten. Auch in den Folgejahren werden die Zuschüsse nach oben korrigiert.

Darüber hinaus wollte die Verwaltung eine externe Machbarkeitsstudie zur perspektivischen Ausrichtung mit 50.000 Euro unterstützen und nicht mit 300.000 Euro, wie es sich der Zoo gewünscht hatte. Die CDU/FDP-Fraktion nahm in ihrem Ände-

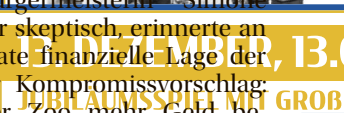
rungsantrag aber den Wunsch des neuen Zoodirektors David Pruß auf. Sie wollte den Beschluss so abgeändert wissen, dass für den Masterplan in den Jahren 2026 und 2027 jeweils 150.000 Euro fließen.

Oberbürgermeisterin Simone Borris war skeptisch, erinnerte an die desolaten finanzielle Lage der Stadt. Ihr Kompromissvorschlag: Wenn der Zoo mehr Geld bekommt, sollten auch die Besucherzahlen im Wirtschaftsplan wieder nach oben korrigiert werden. Doch ein Effekt bei den Zahlen werde sich nicht schon im kommenden Jahr einstellen, gab Rohne zu bedenken. Ab dem übernächsten Jahr könnte man darüber nachdenken.

Weniger Besucher seit Corona

Der Stadtrat folgte mehrheitlich dem Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion. Der Zoo bekommt zusätzlich zu den höheren Zuschüssen auch noch die Finanzspritze, um eine externe Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. „Der Zoo muss moderner werden“, fasste FDP-Stadträtin Carola Schumann zusammen. „Dazu braucht es Expertise, die es nicht zum Nulltarif gibt.“

Ihre Fraktionskollegin Stefanie Middendorf (CDU) erinnerte an die Zoos in Leipzig, Hannover und Rostock, die sich nach der Corona-Pandemie erholt hätten.



13. D
JUBILÄ



1. FC MAGDEBURG
VS. HOLSTE